



STADT AULENDORF

---

PROTOKOLL  
DER  
PREISGERICHTSSITZUNG

OFFENER  
STÄDTEBAULICHER  
IDEENWETTBEWERB

**„Wohnen am Stadtpark“**

## Stadterneuerung Aulendorf

### Offener städtebaulicher Ideenwettbewerb „Wohnen am Stadtpark“

#### Auslober: Stadt Aulendorf

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts am 19. und 20.04.2007  
in der Stadthalle Aulendorf

- 1.1 Das Preisgericht tritt am 19.04.2007 um 10:00 Uhr zusammen.  
Für den Auslober begrüßt Herr Bürgermeister Dr. Eickhoff die anwesenden  
Preisrichter und stellt ihre Anwesenheit namentlich fest.
- 1.2 Es sind erschienen:
- als Fachpreisrichter: Herr Prof. Dr. Ing. Franz Pesch, Architekt/Stadtplaner,  
Stuttgart/Herdecke a.d. Ruhr  
Herr Prof. Dipl. Ing. Fritz Auer, Architekt, Stuttgart/München  
Frau Dipl. Ing. Angela Bezenberger, Landschaftsarchitektin,  
Darmstadt  
Herr Dipl. Ing. Wulf-Heinrich Daseking, Architekt / Oberbau-  
Direktor, Freiburg  
Herr Dipl. Ing. Rudi Bucher, Architekt, Aulendorf
- als Sachpreisrichter: Herr Dr. Georg Eickhoff, Bürgermeister, Aulendorf  
Herr Matthäus Schmid, Fa. M. Schmid Bauunternehmen  
GmbH & Co. KG, Baltringen – nur am 19.04.2007
- Herr Klaus Stuhlmüller, GF St.-Elisabeth-Stiftung Altenhilfe,  
Bad Waldsee und Herr Peter Beilharz, Bauamtsleiter, Stadt  
Aulendorf fehlen entschuldigt
- als stellvertretende  
Fachpreisrichter: Herr Prof. Dipl. Ing. Winfried Schwantes, Architekt /  
Stadtplaner, Stuttgart  
Herr Dipl. Ing. Johann Senner, Landschaftsarchitekt,  
Überlingen – nur am 19.04.2007
- als stellvertretende  
Sachpreisrichter: Frau Gabi Schneiderhan, stellvertr. Bürgermeisterin, Stadt  
Aulendorf  
Herr Paul Rothmund, Kämmerer, Stadt Aulendorf

als sachverständige Berater ohne Stimmrecht: Herr Konrad Zimmermann, Gemeinderat  
 Herr Pascal Friedrich, Gemeinderat – am 20.04.2007 ab 9:15 Uhr  
 Herr Michael Osdoba, Gemeinderat – nur am 19.04.2007  
 Herr Bruno Sing, Gemeinderat – am 20.04.2007 ab 10:30 Uhr

als Vorprüfer: Herr Dirk Heinze, Bubeck Architekten, Stuttgart  
 Frau Tanja Drechsel, Bubeck Architekten, Stuttgart

weitere Anwesende: Herr Dipl. Ing. Karsten Kümmerle, Architekt, AK B-W, Stuttgart  
 Herr Horst Müller, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Ludwigsburg

- 1.3 Der Auslober bestätigt die Vollzähligkeit des Preisgerichts und leitet die Wahl des Vorsitzenden.
- 1.4 Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Prof. Dr. Ing. Franz Pesch einstimmig bei seiner Enthaltung zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.
- 1.5 Für die verhinderten Sachpreisrichter, Herr Klaus Stuhlmüller, GF St.-Elisabeth-Stiftung Altenhilfe, Bad Waldsee und Herr Peter Beilharz, Bauamtsleiter, Stadt Aulendorf werden Frau Gabi Schneiderhan stellvertr. Bürgermeisterin, Stadt Aulendorf und Herr Paul Rothmund, Kämmerer, Stadt Aulendorf als Sachpreisrichter in das Preisgericht berufen.
- 1.6 Der Vorsitzende prüft die Anwesenheitsliste und bestimmt als Protokollführer Herrn Horst Müller.
- 1.7 Alle zu den Sitzungen des Preisgerichts zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Preisgerichts weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten, noch mit Wettbewerbsteilnehmern einen Meinungsaustausch über die Aufgabe gehabt haben.
- 1.8 Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen. Er versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichts nach den Grundsätzen der GRW.
- 2.1 Das Preisgericht beginnt seine Beratungen mit der nochmaligen Vorstellung der Wettbewerbsaufgabe durch die Vorprüfung.
- 2.2 Der Vorsitzende erläutert das Wertungsverfahren auf der Grundlage der Kriterienliste gem. Ziff. 15 des Auslobungstextes.

### 2.3 Der allgemeine Bericht der Vorprüfung lautet:

53 Wettbewerbsarbeiten (ohne Modell) wurden anonym bei der Stadt Aulendorf fristgerecht bis zum 13.03.2007, 16:00 Uhr eingeliefert. Der Empfang wurde gem. GRW in einer Sammeliste mit fortlaufender Eingangsnummer dokumentiert und anschließend die Kennziffern mit willkürlich gewählten Tarnzahlen überklebt.

Folgende Arbeiten trafen verspätet ein:

Kennnummer	Datum und Uhrzeit	Transportunternehmen
752903	14.03.2007, 9:40 Uhr	Post, normale Lieferung
722834	15.03.2007, 9:40 Uhr	Post, normale Lieferung
434232	21.03.2007, 10:25 Uhr	Post, normale Lieferung

Begründungen der Verspätungen, die auf ein Verschulden des Transportunternehmens hinweisen, sind der Vorprüfung nicht bekannt.

Die genannten Arbeiten wurden nicht in die Vorprüfung mit einbezogen.

Bei der Prüfung der Vollständigkeit der geforderten Wettbewerbsleistungen wurden folgende Unregelmäßigkeiten festgestellt:

Tarnzahl	Bemerkung
1009	Die eingereichten Unterlagen enthielten keinen Umschlag mit der Verfassererklärung.

Bis zum 20.03.2007, 16:00 Uhr gingen 54 Modelle im Rathaus der Stadt Aulendorf ein.

Ein Modell wurde verspätet eingeliefert:

Tarnzahl	Datum und Uhrzeit	Transportunternehmen
1047	21.03.2007, 15:10 Uhr	Spedition Bauer

Der detaillierte Bericht der Vorprüfung wird jedem Preisrichter schriftlich zur Verfügung gestellt.

- 2.4 Das Preisgericht stellt auf der Grundlage des Vorprüfungsberichtes die wettbewerbsfähigen Arbeiten fest, mit dem folgenden Ergebnis:

Da aufgrund des Pflichtkolloquiums die Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten genau auf den 13.03.2007 festgelegt und gem. der Auslobung als Uhrzeit 16:00 Uhr benannt wurde (Submissionstermin), werden die 4 verspätet eingegangenen Wettbewerbsarbeiten einstimmig nicht zur Beurteilung zugelassen.

Betreffend des verspätet eingegangenen Modells mit der Tarnzahl Nr. 1047 hat das Preisgericht einstimmig darüber befunden, dass die Bearbeitung des Modells eine wesentliche Wettbewerbsleistung darstellt und deshalb die gesamte Arbeit von der weiteren Beurteilung ausgeschlossen wird.

Durch die fehlende Verfassererklärung nach Ziff. 5.2 GRW ist die Wettbewerbsarbeit mit der Tarnzahl 1009 unvollständig und entspricht somit nicht den formalen Bedingungen. Das Preisgericht beschließt nach Rechtsberatung durch Herrn Kümmerle, als Vertreter der Architektenkammer, einstimmig diese Arbeit zur weiteren Beurteilung nicht zuzulassen.

Die nicht zugelassenen Arbeiten werden vor Beginn des Informationsrundgangs abgehängt.

Somit verbleiben 51 wettbewerbsfähige Arbeiten zur weiteren Beurteilung.

- 2.5 Die zugelassenen Arbeiten werden in einem ersten Informationsrundgang, der um 13:45 Uhr endete, ausführlich und wertfrei erläutert.

- 3.1 Nach der Mittagspause gegen 15:30 Uhr beginnt der erste Wertungsrundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und Feststellung von grundsätzlichen und schwerwiegenden Mängeln vor allem bei der städtebaulichen Disposition. Es werden – jeweils einstimmig – ausgeschieden die Entwürfe:

Lfd. Nr. 1	Tarnzahl: 1004
Lfd. Nr. 2	Tarnzahl: 1005
Lfd. Nr. 3	Tarnzahl: 1007
Lfd. Nr. 4	Tarnzahl: 1008
Lfd. Nr. 5	Tarnzahl: 1013
Lfd. Nr. 6	Tarnzahl: 1016
Lfd. Nr. 7	Tarnzahl: 1019
Lfd. Nr. 8	Tarnzahl: 1027
Lfd. Nr. 9	Tarnzahl: 1037
Lfd. Nr. 10	Tarnzahl: 1040
Lfd. Nr. 11	Tarnzahl: 1041
Lfd. Nr. 12	Tarnzahl: 1045
Lfd. Nr. 13	Tarnzahl: 1050
Lfd. Nr. 14	Tarnzahl: 1052
Lfd. Nr. 15	Tarnzahl: 1053

3.2 Im zweiten Wertungsrundgang werden die verbliebenen Arbeiten auf ihre besonderen Vorzüge untersucht und gemeinsam besprochen, um die herausragenden Arbeiten zu ermitteln strenger untersucht. Dabei werden von einer weiteren Bewertung ausgeschlossen die Entwürfe:

Lfd. Nr. 1	Tarnzahl: 1001 (einstimmig)
Lfd. Nr. 2	Tarnzahl: 1003 (einstimmig)
Lfd. Nr. 3	Tarnzahl: 1012 (einstimmig)
Lfd. Nr. 4	Tarnzahl: 1015 ( 8 : 1 )
Lfd. Nr. 5	Tarnzahl: 1020 (einstimmig)
Lfd. Nr. 6	Tarnzahl: 1021 (einstimmig)
Lfd. Nr. 7	Tarnzahl: 1022 (einstimmig)
Lfd. Nr. 8	Tarnzahl: 1023 (einstimmig)
Lfd. Nr. 9	Tarnzahl: 1025 ( 8 : 1 )
Lfd. Nr. 10	Tarnzahl: 1026 ( 7 : 2 )
Lfd. Nr. 11	Tarnzahl: 1028 (einstimmig)
Lfd. Nr. 12	Tarnzahl: 1030 (einstimmig)
Lfd. Nr. 13	Tarnzahl: 1032 (einstimmig)
Lfd. Nr. 14	Tarnzahl: 1034 (einstimmig)
Lfd. Nr. 15	Tarnzahl: 1036 (einstimmig)
Lfd. Nr. 16	Tarnzahl: 1038 (einstimmig)
Lfd. Nr. 17	Tarnzahl: 1039 (einstimmig)
Lfd. Nr. 18	Tarnzahl: 1042 ( 7 : 2 )
Lfd. Nr. 19	Tarnzahl: 1043 ( 7 : 2 )
Lfd. Nr. 20	Tarnzahl: 1046 (einstimmig)
Lfd. Nr. 21	Tarnzahl: 1048 (einstimmig)
Lfd. Nr. 22	Tarnzahl: 1049 (einstimmig)
Lfd. Nr. 23	Tarnzahl: 1051 (einstimmig)
Lfd. Nr. 24	Tarnzahl: 1054 (einstimmig)

3.3 Es verbleiben somit noch 12 Wettbewerbsarbeiten in der engeren Wahl.

Lfd. Nr. 1	Tarnzahl: 1002 (einstimmig)
Lfd. Nr. 2	Tarnzahl: 1010 (einstimmig)
Lfd. Nr. 3	Tarnzahl: 1011 (einstimmig)
Lfd. Nr. 4	Tarnzahl: 1014 ( 5 : 4 )
Lfd. Nr. 5	Tarnzahl: 1017 (einstimmig)
Lfd. Nr. 6	Tarnzahl: 1018 (einstimmig)
Lfd. Nr. 7	Tarnzahl: 1024 ( 8 : 1 )

- Lfd. Nr. 8 Tarnzahl: 1029 (einstimmig)  
 Lfd. Nr. 9 Tarnzahl: 1031 ( 8 : 1 )  
 Lfd. Nr. 10 Tarnzahl: 1033 (einstimmig)  
 Lfd. Nr. 11 Tarnzahl: 1035 ( 5 : 4 )  
 Lfd. Nr. 12 Tarnzahl: 1044 ( 8 : 1 )

Diese Entwürfe werden schriftlich beurteilt. Die Sitzung wurde um 19:00 Uhr beendet und anschließend die schriftlichen Beurteilungen ausgearbeitet.

- 3.4 Das Preisgericht tritt am 20.04.2007 um 9:00 Uhr erneut zusammen. Für den entschuldigt verhinderten Sachpreisrichter, Herrn Matthäus Schmid, wird Herr Konrad Zimmermann einstimmig als Sachpreisrichter in das Preisgericht berufen. Herr Dipl.-Ing. Senner, stellvertretender Fachpreisrichter, musste seine Teilnahme an der Sitzung aus familiären Gründen absagen.

Die schriftlichen Beurteilungen werden vorgelesen, diskutiert und genehmigt.

- 3.5 Das Preisgericht beschließt mehrheitlich folgende Entwürfe in der engeren Wahl zu belassen:

Tarnzahl 1011 (einstimmig)

Tarnzahl 1014 (einstimmig)

Tarnzahl 1035 ( 8 : 1 )

Tarnzahl 1044 ( 6 : 3 )

- 3.6 Das Preisgericht beschließt einstimmig, in Abstimmung mit Herrn Kümmerle, als Vertreter der Architektenkammer, die bei der Auslobung vorgesehene Verteilung der ausgelobten Wettbewerbssumme in Höhe von 59.000,00 EUR zu verändern und zwei erste Preise sowie zwei dritte Preise zu vergeben. Der Qualität der zu beurteilenden Arbeiten entsprechend wird die Verteilung der Preise und Ankäufe festgelegt:

1. Preis in Höhe von 14.000,-- € Tarnzahl: 1010 (einstimmig)

1. Preis in Höhe von 14.000,-- € Tarnzahl: 1033 (einstimmig)

mit je unterschiedlichen räumlichen Schwerpunkten;

ein 2. Preis wird nicht vergeben

3. Preis in Höhe von 9.000,-- € Tarnzahl: 1018 (einstimmig)

3. Preis in Höhe von 9.000,-- € Tarnzahl: 1031 (einstimmig)

ein 4. Preis wird nicht vergeben

5. Preis in Höhe von 5.000,-- € Tarnzahl: 1002 ( 8 : 1 )

sowie zwei gleich dotierte Ankäufe wie folgt:

Ankauf in Höhe von 4.000,-- €	Tarnzahl: 1024 (einstimmig)
Ankauf in Höhe von 4.000,-- €	Tarnzahl: 1029 (einstimmig)

### 3.7 Das Preisgericht verabschiedet einstimmig folgende Empfehlungen:

Es wird dem Auslober empfohlen, beide mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeiten entsprechend ihrer Stärken in den Teilgebieten zur Grundlage des weiteren Verfahrens zu machen: Das Team mit der Tarnzahl 1010 sollte das Gebiet Safranmoos planerisch bearbeiten, das Team mit der Tarnzahl 1033 das Gebiet Parkstraße.

Die landschaftsarchitektonischen Ansätze beider Teams sollen zu einem überzeugenden Gesamtkonzept zusammengeführt werden.

Im Baugebiet Safranmoos soll die Verbindung vom Stadtpark zum Höhenrücken und zur Kapelle deutlicher herausgearbeitet werden. Insbesondere sollte die Gelenkfunktion des Bereichs zwischen Klinik und Ostkante Baugebiet besser gestaltet werden. Gewünscht wird außerdem, dass in die zentrale Grünachse Verweil- und Spielbereiche integriert werden, ggf. über punktuelle Aufweitungen.

Im Baugebiet Parkstraße sind die Optionen für die Entwicklung des Hofgartens und des Schlossplatzes zu untersuchen – zu klären sind hier insbesondere die Ausrichtung eines möglichen Veranstaltungsgebäudes und die Qualität der Freiräume.

Das Preisgericht bekräftigt die in der Auslobung enthaltene Zusicherung, dass die mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Teams zu dem bevorstehenden Realisierungswettbewerb für das betreute Wohnen eingeladen werden.

## 4.1 Nach der Öffnung der Umschläge werden die Namen der Verfasser festgestellt:

	Tarnzahl	Verfasser/Arbeitsgemeinschaft
1. Preis	1010	Architekten-Atelier Bernd Thoma, Gabriele Henninger-Thoma, Mozartstr. 64, 79104 Freiburg (☎ 0761/22239) und Martin Schedelbauer, Dipl.-Ing. (FH) BDLA, Garten-/Landschaftsarchitekt, 79211 Denzlingen
1. Preis	1033	Dipl.Ing. Alejandro Tomás/Roldán, Architekt, 10829 Berlin (☎ 030/78711206) und Dana Matschek, Landschaftsarchitektin, 11926 Berlin
3. Preis	1018	H. Bühler, Freier Architekt BDA, 79106 Freiburg (☎ 0761/288031) und B. Meier, Freier Gartenarchitekt, 79106 Freiburg
3. Preis	1031	Florian Gayer-Lesti, Dipl.Ing., Architekt, 10435 Berlin (☎ 030/4480146) und bbzl böhm-benfer-zahiri landschaften städtebau, 10243 Berlin
5. Preis	1002	Tusker, Ströhle, Dipl.Ing., Freie Architekten BDA 70188 Stuttgart (☎ 0711/463700) und Jedamzik + Partner Landschaftsarch., 70372 Stuttgart
Ankauf	1024	heberle.mayer, Büro für Architektur und Städtebau, 10117 Berlin (☎ 030/20634770) und Staubach & Söhne, Landschaftsarchitekten, 10437 Berlin
Ankauf	1029	Prof. Günter Telian, Freier Architekt und Stadtplaner, 76228 Karlsruhe (☎ 0721/1517844) und Dipl. Ing. Jan Dieterle, Landschaftsarch., 76149 Karlsruhe

engere Wahl	1011	MBA/S Matthias Bauer Associates, 70184 Stuttgart (☎ 0711/2489330 und Frei Raum Concept Sinz-Beerstecher+Böpple, 70597 Stuttgart
engere Wahl	1014	werk.stadt Architekten u. Ingenieure GbR 70178 Stuttgart (☎ 0711/6157121)
engere Wahl	1017	K 9 Architekten BDA Borgards-Lösch-Piribauer, 79106 Freiburg (☎ 0761/2926063)
engere Wahl	1035	Köstlbacher Miczka, Architektur Urbanistik 93047 Regensburg (☎ 0941/4656200) und Freiraumarchitekten Wamsler Rohloff Wirzmüller, 93047 Regensburg
engere Wahl	1044	Plan-B Stadtplanung, Kommunalberatung Carsten Boberg, 67655 Kaiserlautern (☎ 0631/36139727) und Green Box Landschaftsarchitektur Hubertus Schäfer, 44793 Bochum

- 4.2 Das Preisgericht veranlasst den Auslober, die Teilnahmeberechtigung der Verfasser der mit den Preisen und Ankäufen bedachten Wettbewerbsarbeiten zu prüfen.
- 4.3 Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Vorprüfung Entlastung erteilt, er bedankt sich für die sorgfältige und gute Vorbereitung der Sitzung. Er dankt dem Auslober und den Preisrichtern für die gute Zusammenarbeit.
- 4.4 Herr Bürgermeister Dr. Eickhoff dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit. Er betont die Bedeutung des Projektes für die städtebauliche Entwicklung der Stadt.

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt in der Stadthalle Aulendorf, Graf-Erwin-Straße, vom 23.04.2007 bis 28.04.2007, jeweils von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr und am 29.04.2007 von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

4.5.1 Nach der Verlesung und Unterzeichnung der Niederschrift wird die Sitzung am 20.04.2007 um 12:30 Uhr geschlossen.

gez.

Herr Prof. Dr. Ing. Pesch, Stuttgart /Herdecke

Herr Prof. Dipl. Ing. Auer, Stuttgart /München

Frau Dipl. Ing. Bezenberger, Darmstadt

Herr Dipl. Ing. Daseking, Freiburg

Herr Dipl. Ing. Bucher, Aulendorf

Herr Dr. Eickhoff, Aulendorf

Herr Matthäus Schmid, Fa. Schmid, Baltringen

Herr Prof. Dipl. Ing. Schwantes, Stuttgart

Herr Dipl. Ing. Senner, Überlingen

Frau Gabi Schneiderhan, Aulendorf

Herr Paul Rothmund, Aulendorf

Herr Konrad Zimmermann, Aulendorf

## Anlage 1: Beurteilungen der Wettbewerbsbeiträge

### Tarnzahl 1002

Insgesamt bietet diese Arbeit einen der baulichen Struktur der Umgebung entsprechenden Beitrag.

Die wesentlichen stadt- und landschaftsräumlichen Bezüge sind aufgenommen, das Potenzial der Situation, im Übergang und der Verflechtung von locker bebautem Stadtboden und freiem Landschaftsraum, ist mit dem Angebot eines großzügig zusammenhängenden Grünzuges zwischen Schlosspark und Hillstraße erkannt und nahezu selbstverständlich in die Konzeption eingearbeitet.

Ausgehend vom Schlossplatz mit unverbauten Blickbeziehungen zwischen Schloss und Landschaftsraum, entlang dessen straßenartiger Weiterführung die Stellplätze unauffällig angelegt sind, wird der Bereich Parkstraße auf kurzen Wegen erschlossen ohne auf die Safranmoosstraße angewiesen zu sein.

Diese Wohngruppen sind maßstäblich dimensioniert, wobei das betreute Wohnen funktional in sich und mit dem Altenheim Grünes Haus stärker gekoppelt werden müsste, der Quartiersplatz eher im Schwerpunkt dieser Wohngruppe liegen sollte.

Im Wohngebiet Safranmoos wird das Prinzip der lockeren zeilenförmigen Anordnung der Gebäude, in einer dem ländlichen Charakter dieses neuen Stadtteils entsprechenden kleinteiligeren Maßstäblichkeit weitergeführt.

Die hier vorgeschlagenen – in der Region vertrauten - Wohnformen lassen eine gute Akzeptanz erwarten, die innere Erschließung ist sparsam, der Anteil an öffentlichen Grünflächen ökonomisch minimiert. Die vorgeschlagene BGF liegt im leicht unterdurchschnittlichen Bereich.

Bei aller Anerkennung einer durchaus sympathischen Ökonomie der eingesetzten städtebaulichen und architektonischen Mittel täte der Arbeit ein frischerer und innovativerer Atem gut. Ein stärkeres und weniger starres Eingehen auf die in der Topographie und der Aussichtslage nach Süden liegenden Chancen könnte den konzeptionellen Ansatz fördern und dem neuen Gebiet eine stärkere Ortsgebundenheit verleihen.

Dies betrifft im Bereich Safranmoos die zu schematische Straßenführung, die enge Stellung der südlichen Wohnzeile, den eher unartikulierten Übergang zur Schussentalklinik, der einen stärkeren freiräumlichen Akzent verdienen würde, wie auch den schwachen städtebaulichen Auftakt des Bereichs Parkstraße gegenüber dem Freiraum des Schlossgartens.

Eine abschnittweise Realisierung auch unter Einbeziehung mehrerer architektonischer Handschriften ist bei diesem pragmatischen, quasi „pluralistischen“, auf langfristige Machbarkeit angelegten Konzept ohne weiteres möglich, wobei allerdings ein eher heterogenes Erscheinungsbild zu erwarten ist.

## Tarnzahl 1010

Die klaren und schlichten Linien des Entwurfes – gut entwickelt mit Strukturkonzept – überzeugen in allen drei Teilgebieten des Wettbewerbs. Trotz der großzügigen und entschlossenen Linienführung ergibt sich eine angemessene Reaktion auf Historie und Bestand sowie Einfügung in der Landschaft.

Die erste stabile Achse wird im Bereich Safranmoos als „Grünes Band“ gestaltet. Sechs Wohnhöfe mit jeweils eigenem Charakter und entwicklungsfähiger Struktur zweigen davon ab.

Die zweite gegenüber mancher Unwägbarkeit der Realisierung stabile Achse zentriert den Geschosswohnungsbau an der Parkstraße auf den Hofgarten hin.

Das „Grüne Band“ das den Park und die Hillstraße verbindet, verläuft in der Senke und lässt seine Randbebauung damit aufsteigen. Alle sechs Wohnhöfe bieten von der Achse aus Einblicke in positiv aufsteigende nachbarschaftliche Räume. Jeder Wohnhof hat die Chance, trotz möglicherweise schwankender Qualität der architektonischen Einzellösungen eine eigene Atmosphäre zu entwickeln. Die Struktur der Wohnhöfe entspricht in besonderer Weise der Aufforderung zur Realisierung des Planungsgebiets in Bauabschnitten.

Die zweite Hauptachse strukturiert den Bereich Parkstraße und richtet ihn auf den Hofgarten aus. Das Kulturhaus setzt einen Glanzpunkt und steht in Blickbeziehung zu einem zentralen Punkthaus, das an das „Grüne Haus“ angrenzt und auch dort einen gut proportionierten Vorplatz bildet. Entlang dieser Achse Parkstraße kann sich das hoch verdichtete Stadtquartier nach der Maßgabe der wirtschaftlichen Realisierbarkeit stabil entwickeln.

Vom städtebaulichen Kristallisationspunkt des Kulturhauses eröffnen sich weitere Durchblicke zum Schloss und in den Hofgarten. Der barocke Garten erscheint historisch angemessen interpretiert und durch eine Obstwiese gut abgeschlossen.

Das ans Thermalbad angelagerte Freilichttheater kann in seiner übermäßigen Ausdehnung nicht überzeugen.

Das Gesamtbild zeigt eine sehr hohe Verdichtung, die ohne Verluste an urbaner Atmosphäre zurückgenommen werden könnte. Das gilt besonders für den Zentralbereich an der Parkstraße. Hier erscheinen die angebotenen Bauformen als zu massiv. Die Anlage für Betreutes Wohnen zeigt sich übermäßig eng und müsste überarbeitet werden.

Die Nahtstelle zwischen Park und Wohngebiet Safranmoos ist überfrachtet und wirkt abschottend. Der Entwurf würde von einer Rücknahme des Bauvolumens zugunsten eines Spielplatzes und weiterer Kommunikationsräume profitieren.

Das „Grüne Band“ in Richtung Südwest wird durch den Versuch der Integration mit der Regenwasserführung unnötig belastet und verkompliziert. Eine Begradigung der Wegführung und einer Gestaltung als Allee würde die Prägnanz des Entwurfes erhöhen.

Der Anschluss des willkommenen „Grünen Bandes“ an diese Hillstraße erfolgt aus genau dem wichtigen Punkt. Hier fehlt aber die Akzentuierung durch einen kleinen Platz mit markantem Zentrum. Das „Grüne Band“ als Fußweg könnte im Zentrum des Wohngebiets Safranmoos durch einen Platz strukturiert werden. Die im Entwurf weniger differenzierte und stark abschließende Bebauung der Hillstraße und zur Mozartstraße hin gelingt in der Baulinie, übertreibt jedoch die Verdichtung.

Zukunftsweisend ist die Orientierung des Entwurfs auf das Kulturhaus und den See, die den hochwertigen Bestand mit diesem im Entwurf sehr gelungenen „neuen Aulendorf“ verbindet.

Zur oberschwäbischen Residenzstadt passt die urbane Entwicklung entlang stabiler Achsen, die dieser in allen drei geographischen Aufgabenbereichen ansprechende Entwurf vorschlägt.

## Tarnzahl 1011

Die städtebauliche Grundidee dieses Entwurfes ist die Schaffung von zwei neuen Baufeldern, die durch Wegeführung und Bachlauf miteinander verbunden werden. Hieran angegliedert sind drei Platz- bzw. Freiräume – der Quartiersplatz im Gebiet Safranmoos; die Parkterrassen sowie der erweiterte Schlossplatz. Diese Grundidee der räumlichen Anbindung ist vom Grundsatz her zunächst einmal positiv zu bewerten.

Das Wohnquartier „Parkstraße“ erscheint in seiner drei- bis viergeschossigen Bauweise eher zufällig – die zwischen den Häusern ausgeformten Freiräume überzeugen nicht. Die Raumkanten zur Parkanlage sind schwach; lediglich die Baukörperausbildung für „Betreutes Wohnen“ mit seiner direkten Anbindung an die „Altenanlage“ wird als gut angesehen. Die Erschließung dieses Bereiches sowohl über den Schlossplatz wie auch über die Safranmoosstraße entspricht nicht den Anforderungen der Auslobung. Die an diese Straße angebundene Tiefgarageneinfahrten sind eher zufällig platziert; über Größe und Anlage dieser Garagen werden bedauerlicherweise keinerlei Aussagen getroffen. Die Orientierung innerhalb dieses Gebietes ist schwierig; der Freiraumbereich der Parkterrasse nur schwer auffindbar.

Die Gestaltungsüberlegungen zum Schlossplatz – in Übergangsbereich zur barocken Parkanlage mit deren angegliederten Orangerie werden positiv bewertet.

Im Baugebiet „Safranmoos“ bildet der Ausbau einer neuen Straße – in Verbindung zur Friedenstraße – das Rückgrat des neuen Quartiers. An die hiervon ausgehenden Erschließungsstraßen in Nord – Süd – Richtung reihen sich die unterschiedlichsten Bauten auf. Vom Grundsatz her entspricht diese Aufteilung der Auslobung. Dennoch kann dieser Entwurf nicht voll überzeugen. Es fehlt an Spannung – an räumlichen Qualitäten und an Orientierung.

Die Chance, die vorhandene Parkanlage in das Neubauquartier hineinzuziehen, wird leider nicht erkannt. Dies gilt auch oder grade insbesondere für die Verknüpfung von neuer Baustruktur, Freiraum und Erschließung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass in diesem Entwurf einige positive Grundideen zu finden sind. Allerdings bleiben in der gewählten Formensprache, Zuordnung und Verzahnung der Baustrukturen mit den Umgebungsbereichen manche Fragen offen.

**Tarnzahl 1014**

Entlang des bestehenden Fußweges im Safranmoos führt eine Allee von der freien Landschaft, am neuen Baugebiet entlang und durch den Park bis zum Schlossplatz. Diese Allee nimmt die jetzige fußläufige Verbindung von den bestehenden Wohngebieten in die Kernstadt auf und grenzt die neu entwickelten Gebiete nach Norden ab.

Aus diesem Grünzug heraus entwickeln sich nach Süden fingerartige Grünzonen, die weit in die Gebiete Safranmoos und Parkstraße hineinreichen. Dadurch entsteht eine enge landschaftliche Einbindung der Baugebiete und der angrenzenden Kernstadt bis in den Park.

Der Schlossplatz öffnet sich folgerichtig zum Park, die dargestellte Wasserfläche ist in der dargestellten Ausformung an dieser Stelle zu überdimensioniert und dem städtebaulichen Anspruch gemäß hier zu landschaftsbezogen.

Beide neuen Baugebiete nehmen Maßstab und Bauformen der jeweils angrenzenden bestehenden Gebiete auf. Die dabei entstehenden Räume werden durch die Baukörper streng gefasst durch ihre Durchgrünung angenehm aufgelockert. Eine individuelle Ausformung lassen die vorgesehenen Baustrukturen zu.

Im Safranmoos werden Einzelhäuser, Doppelhäuser und Reihenhäuser vorgeschlagen. Die Erschließung erfolgt über eine Haupteerschließungsstraße mit davon abgehenden Stichstraßen. Durch die Anbindung jeweils nur einer Gebäudezeile an einen Wohnweg wird die Erschließung unwirtschaftlich. Einen Austausch der vorgeschlagenen Haustypen lässt der Entwurf bei Bedarf zu.

Im Bereich Parkstraße ist Geschoßwohnungsbau in Punkthäusern und Gebäuderiegeln vorgesehen. Auch hier ist bei Bedarf eine Auflockerung der Riegelstruktur denkbar.

Eine Flexibilität der Baustruktur ist ohne räumlichen Verlust hierbei gegeben.

In beiden Gebieten ist eine abschnittsweise Erschließung möglich.

Im Gebiet Safranmoos liegt die Ausnutzung knapp unterhalb, im Gebiet Parkstraße liegt die Ausnutzung deutlich über den Durchschnittswerten.

## **Tarnzahl 1017**

Von den Verfassern werden der bestehende Stadtpark und der Hofgarten als integratives Grünelement für die Quartiere Safranmoos und Parkstraße verstanden.

Für beide Teilgebiete wird ein sehr spezifisches und abwechslungsreiches Konzept entwickelt. Dabei werden Wegeverbindungen, kurze Erschließungen und interessante öffentliche Räume in die bestehende Stadtstruktur und in den Kur- und Wohnbereich hinein entwickelt.

Im Bereich Safranmoos vermag allerdings die „Grüne Mitte“ mit ihrer Verbindung zu den gestalteten Platzräumen und zur Parkstraße trotz gut gemeinter Ansätze nicht ganz zu überzeugen. In der Detaillierung und Abgrenzung der differenzierten Freiflächen wirkt das dargestellte Instrumentarium überinstrumentiert und beliebig.

Im Gebiet Parkstraße wird insbesondere der Raum vom Metzgergäßle hin zum Cafe am Park, zwischen dem betreuten Wohnen und Geschäftswohnungsbau besonders gestaltet und zur Landschaft hin geöffnet. Die etwas aufgesetzt wirkende Formensprache vermag hier ebenfalls nicht zu überzeugen.

Durch die konsequente Südwest-Orientierung der Baukörper kann die Parklandschaft gut in das neue Quartier integriert werden.

Das Wohngebiet Safranmoos zeichnet sich besonders durch eine differenzierte und abwechslungsreiche Bautypologie aus. Durch die gute Ausnutzung der topographischen Gegebenheiten wird ein neues, urbanes Quartier von hoher Wohnqualität entwickelt, dessen räumliche und freiräumliche Qualitäten im Preisgericht kontrovers diskutiert werden.

Das Baufeld Parkstraße weist eine eher gleichförmige Baustruktur auf, die auf kurzem Weg vom Schlossplatz aus erschlossen wird. Die Höhenentwicklung der 3-4geschossigen Baukörper wird als angemessen betrachtet.

Die Neugestaltung des Schlossplatzes als Stadtplatz sowie die Anordnung des neuen Marktbrunnens können überzeugen, ebenso wie der vorgeschlagene Kulturpavillon in der verlängerten Achse des Schlossplatzes.

Insgesamt wird die Arbeit als Beitrag beurteilt, der im Großen und Ganzen schlüssig und angemessen in die Umgebung einfügt.

Sowohl der Bereich Safranmoos als auch der Bereich Parkstraße kann in mehreren Abschnitten realisiert werden. Die bauliche Ausnutzung liegt in beiden Gebieten im leicht unterdurchschnittlichen Bereich.

Die Grundsätze ökologischer Stadtplanung sind u.a. am Beispiel des Wasserhaushalts dargestellt, jedoch nicht konsequent vorgetragen.

**Tarnzahl 1018**

Die Verfasser gliedern die unterschiedlichen Baufelder mit Grünkeilen, die eine optimale Verzahnung mit der Landschaft ermöglichen. Mit dem Thema Wasser, in unterschiedlichster Ausprägung, werden die Freiräume gestaltet und erhalten einen jeweils unverwechselbaren Charakter. Der geschwungene Parkweg fädelt die verschiedenen Baufelder konsequent wie an einer Schnur auf und vermittelt auch fast selbstverständlich zu den benachbarten Stadtquartieren. Die zeilenartige Bebauung im Safranmoos wird durch eine Hauptachse erschlossen, welche den Blick auf den östlich gelegenen Schlosspark in richtiger Weise offen hält. Die abgehenden Stichstraßen erschließen kammartig das Wohngebiet. Der vorgeschlagene Mix von unterschiedlichen Formen des verdichteten Wohnens ergeben eine interessante Struktur- und Raumbildung, deren Qualität allerdings von einer Umsetzung der stringenten Häuserzeilen „aus einer Hand“ abhängt. Die Qualität der sehr langen Straßenräume – insbesondere die räumliche Integration des ruhenden Verkehrs - wird von den Verfassern leider nicht aussagefähig dokumentiert

Die Bruttogeschoßfläche liegt im mittleren Bereich. Das Altenwohnen ist folgerichtig der Schussentalklinik zugeordnet. Die viergeschossige Anlage ist ebenso wie die anschließende Wohnbebauung wirtschaftlich realisierbar, jedoch erscheint die Dichte zu hoch, so dass die verbleibenden Freiräume zu wenig Atmosphäre aufweisen. Die großzügige Verknüpfung der Hauptstraße mit dem Park über den Schlossplatz ist in einer überzeugenden Weise gelungen. Die lange Wasserachse und die vorgeschlagene Säulenhalle unterstreichen diese Absicht. Der gestreckte Baukörper verleiht dem zeitgemäß interpretierten Hofgarten eine klare, räumliche Kante.

Der Entwurf lässt sich gut in Abschnitten realisieren und wird insgesamt als ein sehr qualitätvoller Beitrag für diesen Ort in Aulendorf gesehen.

## Tarnzahl 1024

Die Verfasser präsentieren einen ambitionierten konzeptionellen Ansatz - insbesondere für den Bereich Safranmoos, der im Preisgericht intensiv auf seine Verträglichkeit mit dem umgebenden Stadtgefüge und der ihm impliziten soziologischen Komponente einer „herausgehobenen Eigenständigkeit“ diskutiert wurde.

Dem Beitrag für diesen Bereich wird eine intensive Auseinandersetzung mit der Thematik des verdichteten innerstädtischen Wohnens attestiert, die Frage der Vermittelbarkeit sowohl hinsichtlich der lokalen Akzeptanz als auch in deren Folge einer wahrscheinlichen Vermarktbarkeit wird überraschend positiv beurteilt.

Die sorgfältig ausgearbeiteten, nachbarschaftsfördernden Wohngruppen versprechen eine hohe frei- und innenräumliche Wohnqualität.

Voraussetzung hierfür wäre allerdings eine einheitliche architektonische Handschrift und Begleitung, die ein beispielhaftes und hoch attraktives neues Siedlungsmodell ermöglichen würde.

Der auf den ersten Blick zu hohe Wiederholungsfaktor des städtebaulichen Grundmoduls stellt sich, bei näherer Betrachtung als eine Zusammenfügung von zehn untereinander leicht variierenden Wohngruppen dar, welche jeweils in sich ein stimmiges und kommunikatives gemeinschaftliches Wohnerlebnis erwarten lassen.

Um die Dominanz nur eines Gebäudetypus auszugleichen, wäre eine stärkere Durchsetzung mit ebenfalls angebotenen alternativen Gebäudetypen denkbar und wünschenswert.

Dagegen scheint das im Bereich Parkstraße angebotene stadträumliche und architektonische Konzept eher unambitioniert, das freiräumliche Potenzial wird auf Zwischenräume aufgeteilt und damit leider entwertet.

Die Erschließung dieses Bereichs wirkt umständlich und unharmonisch, für die Erschließung eines Teilbereiches wird die Safranmoosstraße herangezogen.

Der Schlossplatz, obwohl zur Landschaft offen, ist, wie auch der Schlossgarten, eher beiläufig behandelt, die geforderten Stellplätze sind nicht erkennbar.

Auch grenzt die ringförmige Straßenerschließung des Bereichs Safranmoos in Verbindung mit den direkt anschließenden privaten Freiräumen diesen hart gegenüber dem nordöstlichen Landschaftsraum des Parks ab, die gewünschten ostwest-orientierten Fußgängerverbindungen entlang dem Hangfuß und im Quartiersinneren führen wenig attraktiv entlang dieser Straßen.

Die städtebaulichen Kennzahlen liegen in beiden Bereichen über dem Durchschnitt, der Anteil öffentlicher Grünflächen ist vernachlässigbar gering, eine abschnittweise Realisierung erscheint im Bereich Parkstraße, weil architektonisch weniger ausgeprägt, denkbar, wogegen im Bereich Safranmoos aus den vorgenannten Gründen einer „Handschrift aus einem Guss“ eine solche über einen längeren Zeitraum problematisch erscheint.

**Tarnzahl 1029**

Wohnen mit den Qualitäten der Landschaft ist das Grundthema des Entwurfes für beide Teilgebiete gleichermaßen. Diese Idee lässt eine reizvolle Stimmung erwarten und stellt eine geschickte Strategie dar, das heterogene Umfeld in einen gemeinsamen Kontext zu bringen.

Die Verfasser wählen dazu eine Gebäudetypologie, die weitgehend aus freistehenden und versetzten seriellen Baukuben bestehen.

Dies führt im Bereich Safranmoos allerdings zu nachteiligen Grundstückslagen zugunsten des aufgelockerten Bildes. Mit der gewählten Erschließungsstruktur wird eine Vielzahl von nordost-orientierten Wohngärten in Kauf genommen.

Die Verlängerung der Friedensstraße in das Wohngebiet Safranmoos bewirkt einen unbefriedigenden Übergang zum Stadtpark. Der frequentierte Spazier- und Alltagsweg, der aus dem imposanten kleinen Waldpark kommt, mündet – unvermittelt - in einen eng gefassten Weg zwischen privaten Gärten.

Das Teilgebiet Parkstraße bietet mit den vorgeschlagenen Stadtvillen eine gute Voraussetzung für qualitativ hochwertiges Wohnen im Geschossbau. Auch die Erschließung ist gut gelöst. Allerdings erschweren die beabsichtigten Tiefgaragen eine tragfähige Abschnittsbildung.

Die Lage des Cafés am Rand und mit nordostausgerichteter Terrasse dürfte wenig Gäste locken, zumal es auch nicht in Sichtzusammenhang mit dem Bereich Marktplatz konzipiert ist.

Die Gestaltung von Stadtpark und Hofgarten ist zu undifferenziert. Der waldartige Park schiebt sich bis an den Marktplatz heran und schwächt somit die städtische Note an diesem belebten Ort. Der Hofgarten ist mit artifiziellen und unspezifischen Elementen überformt.

Insgesamt liegt der Wert des Entwurfes in der sehr schönen Grundidee des parkartigen Wohnens im Übergang von Stadt und Landschaft. Dieses überzeugende Bild ist jedoch an einen weitgehend einheitlichen Gebäudetypus gebunden, der sich in Aulendorf kaum „in größerer Stückzahl“ realisieren lassen dürfte.

## **Tarnzahl 1031**

Die Verfasser dieser Arbeit entwickeln zwei neue Baugebiete, die sich in Anlehnung an die Topographie (Gebiet Safranmoos) und die umgebende Typologie (Gebiet Parkstraße) eigenständig in ihren Umgebungsbereich einbinden.

Die vorgeschlagene Grundstruktur im Bereich „Parkstraße“ überzeugt durch ihre ausgebildeten Planungsfelder und das vorgeschlagene „Granulat“ der einzelnen Kubaturen. Dabei ist erkennbar, dass eine stufenweise Realisierung der einzelnen Segmente sehr gut möglich ist.

Auch das „Betreute Wohnen“ in direktem Bezug zur Parkanlage und direkter Ankoppelung zum Altenheim ist gut gelöst. Bei genauer Betrachtung dieser Einzelbauten fällt allerdings auf, dass sie sehr plastisch ausgebildet wurden und eine Realisierung dieser Formen schwierig erscheint – jedenfalls mit erhöhtem Kostenaufwand verbunden sind.

Die KFZ-Erschließung dieses Gebietes erfolgt sowohl über die Safranmoosstraße – wie auch über den Schlossplatz. Dies war vom Auslober ausdrücklich nicht gewünscht. Über die Parkierung innerhalb dieses Quartiers wird leider keinerlei Aussage getroffen.

Im Baugebiet „Safranmoos“ wird die vorgeschlagene Verkehrserschließung mit den Verknüpfungen an das vorhandene Straßensystem begrüßt. Unterschiedlichste Hausformen – sowie in Aulendorf gewünscht – könnten sich an diese Straßen anlagern und zur Vielfalt eines lebhaften Neubaugebietes beitragen.

Insbesondere könnte durch die nördliche Reihenhauszeile mit ihren Nebengebäuden und Garagen entlang der neuen Straße – bei guter Gestaltung - ein positiver Beitrag zur Unverwechselbarkeit geleistet werden.

Ob allerdings bei Einzelvermarktung der Parzellen das gewünschte gestaltete Bild für diesen Bauabschnitt erreicht werden kann, ist zu bezweifeln.

Schade ist, dass die Verfasser die Chance des „Hineinziehens“ der Parkanlage in das Gebiet nicht gesehen und umgesetzt haben.

Die sonstigen Grünvernetzungen – insbesondere die großzügige Gestaltungsgeste im Eingangsbereich des Schlossplatzes - sind anzuerkennen. Damit kann sich die Park- und Grünanlage bis hin zur Hauptstraße deutlich bemerkbar machen und trägt damit zur Kultivierung dieses bedeutenden Ortes bei. (Schloss und Park – Schlosspark).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es sich bei dieser Arbeit um einen interessanten Beitrag zur Weiterentwicklung Aulendorfs handelt. Leider bleiben bei der Ausformung – insbesondere im Gebiet „Parkstraße“ viele Fragen offen. Dies betrifft auch das „Hineinziehen“ des vorhandenen Stadtparks in das Neubaugebiet „Safranmoos“.

### **Tarnzahl 1033**

Der Entwurf setzt sich folgerichtig mit den unterschiedlichen Bereichen des Wettbewerbsgebietes mit ihrer jeweils besonderen Struktur und Maßstäblichkeit auseinander: Schlossplatz, Hofgarten, bestehender Geschoßwohnungsbau Parkstraße, Wohngebiete Mozartstraße/Friedenstraße. Dabei greifen die vorgeschlagenen neuen Baustrukturen die bestehenden Qualitäten auf und entwickeln sie weiter.

Der Bereich Schlossplatz ist ambitioniert gestaltet, er erhält durch strenge Baumpflanzungen auf dem Platz sowohl eine räumliche Beziehung zum Park, als auch durch ein den Hofgarten begrenzenden Baukörper eine bauliche Kante.

Im Bereich Parkstraße wird durch die Stellung der Baukörper eine optische Einbindung des Parks erreicht. Die durch die Gestaltung der Baukörper entstehenden Raumfolgen mit ihren Durchgängen und den verbindenden Holzdecks ist vielgestaltig und im Detail individuell ausformbar.

Die dargestellten Bauvolumen überschreiten nicht den vorhandenen Maßstab der Umgebungsbebauung. Die vorgeschlagene Erschließung über eine einfache Erschließungsschiene ist unkompliziert und logisch.

Im Bereich Safranmoosstraße wird eine lineare Struktur mit unterschiedlichen Wohnformen vorgeschlagen. In Gebäudeform und Gebäudestellung werden die Häuserzeilen der Mozartstraße und der Friedenstraße eigenwillig interpretiert. Es werden Einzel-, Ketten- und Reihenhäuser vorgesehen. Die Orientierung der vorgeschlagenen Haustypen ist teilweise problematisch. Die vorgeschlagene Baustruktur lässt keine individuellen Bauformen zu und wäre nur in einem Zug realisierbar.

Die bestehende Fußwegeverbindung von den Wohngebieten zur Kernstadt ist nicht aufgenommen worden, der im Norden vorgesehene Fußweg erscheint wenig sinnvoll.

Im Bereich der Haupteerschließung und des Fußweges im Wohngebiet werden fingerartige Grünbezüge in den Park vorgeschlagen.

Der Ausnutzungsgrad liegt in beiden Baugebieten unter dem Durchschnitt, für die Erschließung werden überdurchschnittliche Werte erreicht.

Der landschaftsarchitektonische Entwurf ist differenziert und subtil ausgearbeitet insbesondere dort, wo Übergänge zu gestalten sind.

Vom Park zum Wohngebiet Safranmoos und zum urbanen Umfeld Schlossplatz.

Die Trennung von öffentlichen landschaftsbezogenen Wegen und Wohnwegen ist gut gelungen.

## Tarnzahl 1035

Der Verfasser entwickelt ein integriertes Freiraum- und Planungskonzept. Das Freiraumkonzept nimmt die verschiedenen Elemente der Landschaft auf und verbindet die beiden Bauquartiere.

Dabei kann die Landschaft in Folge der kammartigen Erschließung gut an das Wohngebiet Safranmoos herangeführt werden. Die bestehende Feldhecke am Hang unterhalb der Schönstattkapelle wird erhalten und weitergeführt.

Zusätzlich wird im südlichen Teil des Quartiers eine neue, baumbestandene Angerfläche parallel zur Mozartstraße entwickelt, die das Gebiet besonders akzentuiert. Westlich der Angerfläche werden zwei topographieparallele Hofsituationen angeboten, die zwar einen guten Fernblick in die Stadt ermöglichen, deren Wohnqualität jedoch nicht vollständig überzeugen kann.

Nördlich der Angerfläche wird eine aufgelockerte Bauweise mit Einzel- und Doppelhäusern entwickelt. Durch den Wechsel der Baurichtungen entlang der Wohnstraßen wird ein abwechslungsreiches Wohnumfeld geboten.

Das Gebiet Parkstraße weist eine dichte Baustruktur auf. Es wird an den Schlossplatz über eine einfache Erschließungsstraße an die Hauptstraße angebunden.

Diese Erschließungsfläche dient im vorderen Drittel im Wohnquartier als Fahrstraße. Zur Erreichung der Tiefgaragen und des Erschließungshofes und entwickelt sich im weiteren Verlauf durch die Anlage des betreuten Wohnens zur Fußgängerpromenade, die auch das bestehende „Grüne Haus“ der Schussentalklinik anbindet.

Das betreute Wohnen ist wichtig situiert, jedoch leicht überdimensioniert.

Der viergeschossige Geschosswohnungsbau zeigt geglückte Zeilen die senkrecht zur Topographie und zur Promenade angeordnet sind und wirkt eher introvertiert.

Zusätzlich werden im südlichen Grundstücksteil auf der Tiefgarage zwei dreigeschossige Geschosswohnungsbauten mit dazwischen liegenden Quartiersplateaus angeboten, die gute Fernsicht bieten. In beiden Quartieren werden vom Verfasser interessante, qualitätsvolle öffentliche Räume vorgeschlagen. Der Schlossplatz erhält durch die neu entwickelten Verkehrsflächen und die intensive Bepflanzung kaum positive Veränderungen, der Brunnenstandort kann nicht überzeugen.

Die gesamte Freifläche zwischen Parkstraße und Parksanatorium wird in drei unterschiedliche Flächenbereiche gegliedert. Die westliche Zone im Bereich Parkstraße/Parkeingang kann auf Grund der verschiedenen Wegerichtungen und Beziehungen wenig überzeugen. Der Bereich um das ehemalige Gärtnerhaus wird gestalterisch und baulich aufgewertet und neu gegliedert mit einer Cafénutzung, durch eine neue Veranstaltungshalle sowie durch ein vorgelagertes Platanendach. Nach Westen wird der barockisierende Hofgarten durch einen neu angelegten Obstbaumgarten abgegrenzt. Westlich der Angerfläche werden zwei hangparallele Wohnhöfe mit Ausblick auf die Stadt angeboten.

Insgesamt gelingt den Verfassern eine interessante Lösung für beide Quartiere, die jedoch nicht in allen Details überzeugen kann. Sowohl der Bereich Safranmoos als auch der Bereich Parkstraße kann in mehreren Abschnitten realisiert werden. Die bauliche Ausnutzung liegt in beiden Teilbereichen in leicht unterdurchschnittlichen Bereich. Der Verfasser zeigt in seinen textlichen Erläuterungen eine intensive Auseinandersetzung mit ökologischen und energetischen Fragestellungen, was in den Plänen jedoch nur schwer ablesbar ist.

## Tarnzahl 1044

Tragende Idee des Entwurfs ist die Verbindung der Wohngebiete Safranmoos und Parkstraße über eine großzügig ausschwingende Freiraumbeziehung, die sich von einem zeitgemäß interpretierten Hofgarten über den Parkweg und einen schmalen Grünzug bis zur Hillstraße hinzieht. Mit diesem grünen Band interpretieren die Verfasser das Thema des Entwurfs „Wohnen am Stadtpark“ angemessen. Der Entwurf fügt sich in Körnung und Maßstab gut in die Umgebung ein. Die Freiraumvernetzung vermag durchaus zu überzeugen, allerdings wird die Anbindung der nordwestlichen Freiräume und der Kapelle vernachlässigt. Sollte - wie von den Verfassern angedeutet - eine Erweiterung des Baugebiets nach Norden erwogen werden, so wäre die Anhöhe völlig von der Innenstadt abgehängt. Die unpräzise räumliche Organisation des Wohngebiets am Safranmoosweg erlaubt eine zwanglose Anordnung von Einfamilien- und Doppelhäusern, wie vom Auslober gewünscht. Die an die Hangkante im Südosten des Quartiers gerückten Kettenhäuser dürften zudem gute Vermarktungschancen haben. Die Gestaltung des Übergangs von Baugebiet und Klinikbereich bleibt deutlich hinter den Erwartungen zurück. Nicht optimal gelungen ist außerdem der Abschluss des inneren Grünzugs an die Hillstraße. Sowohl die Ausrichtung auf ein beliebiges Wohngebäude als auch die als Endpunkt gewählte Gehölzgruppe wirken etwas künstlich.

Der Geschosswohnungsbau an der Parkstraße verspricht Qualität und Wohnatmosphäre. Gruppiert um einen kleinen Quartiersplatz öffnet sich das Ensemble der „Stadtvillen“ zum Park. Die Anbindung an den Bestand erfolgt über zwei Gebäuderiegel und einen Hochpunkt. Die urbane Wohnform verleiht diesem Quartier ein eigenes Profil und fügt sich gut in den städtebaulichen Kontext ein, die grandiose Aussicht wird hingegen zu wenig in der Ausrichtung der Gebäude berücksichtigt.

Der Vorschlag für die Gestaltung des Schlossplatzes ist grundsätzlich vorstellbar. Die Neuinterpretation des Hofgartens wirkt jedoch eher beliebig. Kritisch gesehen wird in diesem Bereich vor allem der nördliche Abschluss des Platzes mit einem Konzertsaal, durch den die wichtige Verbindung zum Park geschwächt wird. Zuschnitt und Anordnung der wohnungsbezogenen Freiräume überzeugen. Auch das Verhältnis von öffentlichen und privaten Freiräumen ist richtig dosiert. Die Stellplätze sind verträglich in das Wohnumfeld integriert.

Im Wohngebiet Safranmoosweg gelingt es den Verfassern, die zentrale Freiraumachse verkehrsfrei zu halten. Die Länge der nördlichen Erschließungsstraße ist kritisch zu sehen, bei der Gestaltung der Erschließungsstraßen vermisst man atmosphärische Qualitäten. Im Wohngebiet Parkstraße vermag die vorgeschlagene innere Erschließung durchaus zu überzeugen, nicht jedoch die Lage der Tiefgaragenrampe.

Die städtebaulichen Daten sprechen für eine wirtschaftliche Entwicklungsmaßnahme. Eine Realisierung in Schritten ist möglich.

## Anlage 2: Liste der Wettbewerbsteilnehmer

Wettbewerbsteilnehmer	Landschaftsarchitekt	Ergebnis	Tarnnummer	Kennnummer	Telefon / Email
Freie Architekten Lothar Pauls, Michael Pauls Wannenstr. 40 70199 Stuttgart	Dagmar Hedder Freie Landschaftsarchitektin Lindenstr. 37 72810 Gomaringen	2. Rundgang	1001	710111	Tel. 0711-6202260 <a href="mailto:info@bueropauls.de">info@bueropauls.de</a>
Tusker, Ströhle Dipl.-Ing. Freie Architekten BDA Ostendstr. 106 70188 Stuttgart	Jedamzik + Partner Landschaftsarchitekten Dürreimer Str.7 70372 Stuttgart	5. Preis	1002	070302	Tel. 0711-463700 <a href="mailto:architekten@tusker-stroehle.de">architekten@tusker-stroehle.de</a>
Mlw architekten GbR Eisenbahnstrasse 24 88212 Ravensburg	Borries Säger Landschaftsarchitekt Konstanz	2. Rundgang	1003	112409	Tel. 0751-3555990
Architekturwerkstatt Dipl.-Ing. Hans Schänzel Uhlandstr. 21 71638 Ludwigsburg	Dipl.-Ing Cornelia Bott Freie Landschaftsarchitektin Korntal- Mönchingen	1. Rundgang	1004	123850	Tel. 07141-913060 <a href="mailto:info@architekt-schaenzel.de">info@architekt-schaenzel.de</a>
Rosner Architekten Carmenstraße 25 CH 8032 Zürich	Jens Emminger Landschaftsarchitekt	1. Rundgang	1005	723859	Tel.+41-435440855 <a href="mailto:bernhard@rosner.ch">bernhard@rosner.ch</a>
Kaup-Jesse-Hofmayr- Werner Architekten BDA DWB Nymphenburger Str.86 80636 München	Christoph Bücheler Atterseestr. 10a 81241 München	1. Rundgang	1007	734734	Tel. 089-5441150 <a href="mailto:architekten@kjh.w.de">architekten@kjh.w.de</a>
Architekt Frank Eisenmann Augustenstr. 95 80798 München	Brigitte Golling Landschaftsarchitektin München	1. Rundgang	1008	323232	Tel. 089-5793657 <a href="mailto:info@frankeisenmann.de">info@frankeisenmann.de</a>
Architekten-Atelier Thoma Mozartstraße 64 79104 Freiburg	faktorgrün Martin Schedelbauer Landschaftsarchitekt Freiburg	1.Preis	1010	138310	Tel. 0761-22239

MBA / S Pfizerstr. 5/1 70184 Stuttgart	Freiraumkonzept Hannes Stuttgart	Engere Auswahl	1011	240319	Tel. 0711-2489330
Architektur- /Stadtplanungsbüro W. Mannert Mannheimer Str. 69 55543 Bad Kreuznach	Mattias Adolph Landschaftsarchitekt Wiesbaden	2. Rundgang	1012	572828	Tel. 0671-32036 <a href="mailto:kontakt@architekt-mannert.de">kontakt@architekt-mannert.de</a>
zsb architekten fh / eth / sia zurmühle, bigler + partner Schachenstraße 40 CH 4702 Oensingen	Daniel Schneider Landschaftsarchitekten BSLA Kirchgasse 25 CH- 4600 Olten	1. Rundgang	1013	242908	Tel. +41-6238820889 <a href="mailto:martina.zurmuehle@zsb-p.ch">martina.zurmuehle@zsb-p.ch</a>
Werk.Stadt Architekten Rotebühlstraße 115 70178 Stuttgart		Engere Auswahl	1014	125789	Tel. 0711-6157121 <a href="mailto:werk.stadt@web.de">werk.stadt@web.de</a>
Architekt Dipl. Ing. Klaus Brenner Reinsburgstr. 171 70197 Stuttgart	Uwe Stacklies/ Michael Fuchs Freie Landschaftsarchitekten Nürtingen/ Stuttgart	2. Rundgang	1015	786032	
Architekturbüro Böhning, Kellerer, Schüler, Zalenga Köpenicker Str. 48/49 10179 Berlin	Mauro Hagel Freier Lanschaftsarchitekt Berlin	1. Rundgang	1016	969899	Tel. 030-25291586 <a href="mailto:architekten@bzsk.de">architekten@bzsk.de</a>
K9 Architekten BDA Kandelstraße 9 79106 Freiburg	Andreas Krause Freier Landschaftsarchitekt Freiburg	Engere Auswahl	1017	601234	Tel. 0761-2926063 <a href="mailto:freiburg@k9architekten.de">freiburg@k9architekten.de</a>
Freie Architekten H. Bühler und B. Meier Guntramstr. 28 79106 Freiburg	Bernd Meier Landschaftsarchitekt Freiburg	3.Preis	1018	214397	Tel. 0761-288031 <a href="mailto:info@architektbuehler.de">info@architektbuehler.de</a>
Architektur + Freiraum Marktstraße 55 88212 Ravensburg	Stefan Stüber Freier Landschaftsarchitekt Ravensburg	1. Rundgang	1019	190576	Tel. 0751-3618670 <a href="mailto:info@architekturundfreiraum.de">info@architekturundfreiraum.de</a>

Thomas Beck Rossbachstr.14 88212 Ravenburg	Sylvia Brack Freie Landschaftsarchitektin Ravensburg	2. Rundgang	1020	647475	Tel. 0751-5693985 <a href="mailto:beck.architekt@versanet.de">beck.architekt@versanet.de</a>
MGF Architekten GmbH Augustenstr. 87 70197 Stuttgart	Ines Wiedemann Freie Landschaftsarchitektin Stuttgart	2. Rundgang	1021	942426	
Oei + Bromberger Architekten Auberlenstr. 14 70736 Fellbach	Hermann Eisele Landschaftsarchitekt Stuttgart	2. Rundgang	1022	220097	Tel. 0711-22009780
Dömges Architekten AG Boelckerstr. 38 93051 Regensburg	Lex-Kerfers Landschaftsarchitekten GbR Emling Nr. 25 85461 Bockhorn	2. Rundgang	1023	565961	Tel. 0941-992060 <a href="mailto:info@doemges.ag">info@doemges.ag</a>
heberle.mayer Büro für Architektur und Städtebau Friedrichstraße 56 10117 Berlin	Staubach & Söhne Landschaftsarchitektur Berlin	Ankauf	1024	210946	
Arbeitsgemeinschaft Limmer/ Hertlein/ Pfaffenberger Seidlpark 6 82418 Murnau	Florian Hertlein Landschaftsarchitekt	2. Rundgang	1025	150105	<a href="mailto:a.pfaffenberger@t-online.de">a.pfaffenberger@t-online.de</a>
Büro 03 München GbR Hermann-Lingg-Straße 10 80336 München	Dr. Birgit Kröminger Landschaftsarchitektin München	2. Rundgang	1026	203508	
Kniesel Architekten Eisenbahnstr. 4 88512 Mengen	Klaus Saur Landschaftsarchitekt Mengen	1. Rundgang	1027	514826	Tel. 07572-9754
Büro Boskamp / Frings Gladbacher Str. 38 40219 Düsseldorf	Thorsten Zietl Landschaftsarchitekt Düsseldorf	2. Rundgang	1028	230393	Tel. 0211-4983556 <a href="mailto:monafrings@aol.com">monafrings@aol.com</a>

Architekturbüro Prof. Dipl.Ing. Günter Telian Wingertgasse 11-13 76228 Karlsruhe	Dipl.-Ing. Jan Dieterle Landschaftsarchitekt Karlsruhe	Ankauf	1029	127307	
aura architekten Christian Schmutz Dr.-Carl-Schwenk-Str. 24 89233 Neu-Ulm	Doris Grabner Landschaftsarchitektin Ulm	2. Rundgang	1030	121181	Tel. 0731-2076393 <a href="mailto:info@a-u-r-a.biz">info@a-u-r-a.biz</a>
Florian Gayer-Lesti Dipl. Ing. Architekt Chorinerstr. 43 10435 Berlin	bbzl böhm benfer zahiri landschaften Marchilewskistr. 105 10243 Berlin	3. Preis	1031	130282	Tel. 030-4480146 <a href="mailto:mail@gayer-lesti.de">mail@gayer-lesti.de</a>
101studio Carsten K. Koglin Schwabstraße 125 70193 Stuttgart	Britta Knoll Landschaftsarchitektin München	2. Rundgang	1032	170256	Tel. 0711-1200777 <a href="mailto:carsten.koglin@101studio.de">carsten.koglin@101studio.de</a>
Herrn Architekt Alejandro Tomás Roldán Gotenstr. 82 10829 Berlin	Dana Matschek Landschaftsarchitektin Berlin	1.Preis	1033	707173	
RSK Dipl. Ing. Gabriel Kiderle Rochusstraat 285 a Rotterdam 3023 DE Niederlande	G2 Landschaftsarchitekten Jan Gauder / Stefan Gehring Freier Landschaftsarchitekt	2. Rundgang	1034	201796	Tel. 0711-23008624 <a href="mailto:info@raumspielkunst.de">info@raumspielkunst.de</a>
Köstlbacher Miczka GbR Weitoldstr. 6 93047 Regensburg	Wamsler, Rohloff, Wirzmüller Freiraumarchitekten Schwarze-Bären-Str. 5 93047 Regensburg	Engere Auswahl	1035	201119	Tel. 0941-4656200 <a href="mailto:info@kmm-architekten.de">info@kmm-architekten.de</a>
Martin Frenzel Architekten Uhlandstraße 13 70182 Stuttgart	Thomas Sippel Stadtplaner/ Landschaftsarchitekt Stuttgart	2. Rundgang	1036	328212	Tel. 0711-1259352 <a href="mailto:info@frenzel-architekten.de">info@frenzel-architekten.de</a>
Freier Architekt BDA Josef Prinz Klosterhof 14/1 88255 Baidt	Bertram Sengewald / Carolin von Lintig Landschaftsarchitektur Reutlingen	1. Rundgang	1037	923481	Tel. 07502-911151 <a href="mailto:prinz@architekturbuero-prinz.de">prinz@architekturbuero-prinz.de</a>

GMS Freie Architekten Sonnenhalde 4 88316 Isny/Allgäu	Hans-Jürgen Baron Landschaftsarchitekt Ulm	2. Rundgang	1038	070555	Tel. 07562-97320
Künster Architektur + Stadtplanung Bismarckstr. 22 72764 Reutlingen	Dipl.-Ing. Ulrich Thomas Freier Landschaftsarchitekt Tübingen	2. Rundgang	1039	337812	Tel. 07121-164031 <a href="mailto:ck@kuenster.de">ck@kuenster.de</a>
TEPE Renthof 1 34117 Kassel		1. Rundgang	1040	263488	Tel. 0561-9879880 <a href="mailto:info@planungsbuero-tepe.de">info@planungsbuero-tepe.de</a>
Herrn Architekt Siegfried Rockstroh Reschenstraße 18 88250 Weingarten	Thomas Becsei Freier Landschaftsarchitekt 50410 Tübingen	1. Rundgang	1041	111223	
Schaut Architekten Dipl.-Ing. Felix Schaut Trappentreustr. 33 80339 München	Alexander Over Landschaftsarchitekt München	2. Rundgang	1042	471108	
Freie Architekten BDA Frank + Schulz Herrn Uwe Schulz Lessingstr. 1 71083 Herrenberg	Jörg Knödler Landschaftsarchitekt Steingrabenstr. 12 72622 Nürtingen	2. Rundgang	1043	268012	
architektur plan b Fackelstraße 38 67655 Kaiserslautern	Greenbox Obere Stahlindustrie 4 44793 Bochum	Engere Auswahl	1044	182543	Tel. 0631-36139727 <a href="mailto:mail@planb-kl.de">mail@planb-kl.de</a>
Architektur Philip Lutz / Helmut Kuess Am Ruggbach 9 A 6911 Lochau - Österreich	Gitti Dorfstätter Landschaftsarchitektin	1. Rundgang	1045	618721	
Architekturbüro Kamm Architekten BDA Dipl.-Ing. Stefan Kamm Holzstraße 21 70173 Stuttgart	Lohrberg stadtlandschaftsarchitektur Dr. Frank Lohrberg Silberburgstr. 49 70176 Stuttgart	2. Rundgang	1046	200128	Tel. 0711-241832 <a href="mailto:info@kammarchitekten.de">info@kammarchitekten.de</a>

Architekturbüro Dipl.-Ing. Gerold Thume Druffels Weg 5 48653 Coesfeld	Dipl.-Ing. Helmut Nowak Landschaftsarchitekt Düsseldorf	nicht zugelassen	1047	060122	Tel. 02541-981230 <a href="mailto:info@architekt-thume.de">info@architekt-thume.de</a>
Jötten Architekten BDA Herr Prof. Dipl.-Ing. H. Jötten Burgkmaistr. 14 86152 Augsburg	Uli Möhrle Landschaftsarchitekt	2. Rundgang	1048	200703	Tel. 0821-4534453 <a href="mailto:architekt@joetten.de">architekt@joetten.de</a>
Architekten Rösch, Schubert, Hanisch Friedrich-Spee-Str. 2 97072 Würzburg	arc.grün Landschaftsarchitekten GbR Wirth - Rentsch – Schäffner Ritterstr. 16 97318 Kitzingen	2. Rundgang	1049	435524	Tel. 0931-797210
ARGE Everts / Buchwald Alte Weinsteige 15 70180 Stuttgart	Peter Buchwald Landschaftsarchitekt Stuttgart	1. Rundgang	1050	294870	
Wick + Partner Karl Haag / Roland Wick Architekten Stadtplaner Gähkopf 18 70192 Stuttgart	Gesswein Henkel + Partner Landschaftsarchitekten Thorsten Gesswein Stuttgart	2. Rundgang	1051	271103	Tel. 0711-25509550 <a href="mailto:info@wick-partner.de">info@wick-partner.de</a>
Freie Architektin Frau Dipl. Ing. (FH) P. Schubert Alzheimer Str. 25 89613 Oberstadion- Moosbeuren	Herbert Ochsenreiter- Neher Landschaftsarchitekt Biberach	1. Rundgang	1052	124412	Tel. 07357-921020 <a href="mailto:petschubert@t-online.de">petschubert@t-online.de</a>
müller - simon architekten Chausseestr. 8 10115 Berlin	Büro Mario Bobsien Landschaftsarchitektur Berlin	1. Rundgang	1053	845982	Tel. 030-27 59 10 35
Kirchmeier & Brück Architekten BDA Marktstraße 14 99423 Weimar	plandrei Landschaftsarchitekten Stefan Dittrich Weimar	2. Rundgang	1054	142536	Tel. 03643-49130 <a href="mailto:info@kirchheimer-brueck.de">info@kirchheimer-brueck.de</a>